

Sonnenschutz (und Kälteschutz) bei den Fenstern



01

Der Sonnenschutz wird auch Beschattung oder Verschattung genannt. Er hat das Ziel, die Räumlichkeiten und die Nutzer in Gebäuden vor direkter Sonneneinstrahlung und UV-Strahlen zu schützen; negative Nebeneffekte der Einstrahlung sind Blenden, Reflexionen sowie Überhitzung des Gebäudes.

Wesentlich für die Wirksamkeit gegen die Überhitzung ist die aussenliegende Anordnung des Sonnenschutzes und die möglichst absolute Lichtundurchlässigkeit. Dringt das Sonnenlicht nämlich durch das Glas ins Gebäude wird das direkte Sonnenlicht in Wärme umgewandelt und kann nicht mehr nach aussen entweichen (Treibhauseffekt).

Funktionell gut sind Lamellenstoren. Mit ihnen kann richtig eingestellt je nach Bedarf das energiereiche, direkte Sonnenlicht teilweise («reiner Blendschutz») oder komplett gestoppt werden, während andererseits das energiearme Himmelslicht für die Raumbelichtung genutzt werden kann. Auch die Aussicht bleibt zumindest teilweise weiterhin gewährt. In sternklaren Winternächten, wenn der Himmel mit rund minus 50 Grad Celsius die Wärmestrahlung der Oberflächen «absaugt», kann zudem auch mit den einfachen Aluminiumlamellen ein für die Behaglichkeit und das Energiesparen wirksamer Schutzschild zwischen klirrendkaltem Himmel und Fensterglas errichtet werden.

Funktionell wenig geeignet sind Gitterstoffstoren, die immer noch viel Strahlung durchlassen, meist auch im unsichtbaren Bereich, und gleichzeitig die Aussicht fast komplett verschliessen.

> Sonnenschutz im Garten / auf dem Balkon auf folgender Seite.



02

Abbildungen

01 Fahrweid ZH: Sonnenschutz, Mehrfamilienhaus,
Fahrweidstrasse 75, 8951 Fahrweid
(Foto: Lucas Neff, 2009)

02 Fahrweid ZH: Rafflamellenstoren, Mehrfamilienhaus,
Fahrweidstrasse 75, 8951 Fahrweid
(Foto: Fabienne Meier, 2016)

Sonnenschutz im Garten / auf dem Balkon



01

Die Qualität und die Farbe des Storen-, Sonnensegel- oder Sonnenschirmstoffes spielen eine grosse Rolle bei der Wirksamkeit als Sonnenschutz. Je dunkler ein Stoff desto besser absorbiert er die Sonnenstrahlen. Gut sind auch grüne Farben. Schlecht sind weiss, gelb oder orange. Hier ist die Dicke, respektive die Qualität eines Stoffes massgebend. Da ist man auf Produkteangaben angewiesen, ohne dass ein klarer Qualitätsindex vorhanden wäre.

Ein guter Sonnenschutz ist natürlicherweise ein Baum oder eine berankte Struktur, wie eine Pergola. Die Assimilation der Pflanzen bindet die Energie des Sonnenlichts ganz direkt in Materie, ohne dass es zu Erwärmung kommt. Im Weiteren führt die Verdunstung des Wassers aus den Blättern auch zu einer aktiven Kühlung.

> Übrigens: Pflanzen erscheinen «grün», weil sie die energiereichen, anderen Farben des Tageslichtes bei der Assimilation herausfiltern. Wirkt deshalb grün auch psychologisch natürlich frisch, beruhigend und entspannend?



02